

Pandemie-Informationen des Schweizerischen Samariterbunds (Stand: 31.3.2020)

Diese Informationen gehen zeitgleich an alle: Ausbildungskader Jugend und Erwachsene, Vorstände der Kantonalverbände und der Samaritervereine, GPK-Mitglieder und ZV-Mitglieder sowie an weitere Samariterinnen und Samariter, von denen wir über eine E-Mail-Adresse verfügen.

Damit wir die sich stetig ändernden Informationen möglichst zeitnah an Sie versenden können, gehen wir aktuell wie folgt vor: Der Pandemie-Newsletter wird bereits heute Mittwoch, 1.4.2020, auf Deutsch versandt und sobald die Übersetzungen vorliegen umgehend auch auf Französisch und Italienisch (am Donnerstagnachmittag, 2.4.2020). Wir bitten um Ihr Verständnis.

Informationen zu Pandemie-Einsätzen der Samariterinnen und Samariter

Ihren Rückmeldungen konnten wir entnehmen, dass Verunsicherung und unterschiedliche Ansichten bestehen, wenn es um die Einsätze von Samariterinnen und Samaritern im Rahmen der Pandemiebewältigung geht. Wir hoffen, die nachfolgenden Informationen und Grundsätze helfen Ihnen bei der Planung Ihrer Einsätze und tragen dazu bei, Klarheit zu verschaffen.

- **Samariterinnen und Samariter sind für ihre Mitmenschen da:** Tagtäglich beweisen die Samariterinnen und Samariter mit ihrem grossen Engagement, dass sie für ihre Mitmenschen da sind. Im Zentrum stehen dabei die Werte: Solidarität, Menschlichkeit, Gesundheit, Betreuung, Unterstützung und Hilfeleistungen. Sehr viele von Ihnen sind auch in der aktuellen, ausserordentlichen Lage für Gesundheitseinrichtungen, Gemeinden und Behörden im Einsatz. Andere helfen beherzt in ihrer direkten Nachbarschaft. Dafür danken wir Ihnen allen ganz herzlich!
- **Konkrete Unterstützungsleistungen können beispielsweise sein:** Personen in Quarantäne zuhause unterstützen, Nachbarschaftshilfe, Einkäufe besorgen und Telefonkontakte. Wir bitten die Samariterinnen und Samariter aktiv auf die Gemeinden, Behörden und Gesundheitseinrichtungen wie die lokalen Spitex-Organisationen zuzugehen und Unterstützung anzubieten. Als Kontakt in den Gemeinden ist insbesondere die Gemeindeganzlei geeignet. Wer über eine «Ersthelfer Stufe 2 IVR» verfügt oder den Pandemiekurs absolviert hat, ist besonders geeignet, um zu helfen. Ausserdem wurden alle kantonalen Führungsstäbe in einem gemeinsamen Schreiben von SRK und SSB dazu eingeladen, bei Bedarf mit den Rotkreuz-Kantonalverbänden oder den Samariter-Kantonalverbänden Kontakt aufzunehmen.
- **Freiwilligenengagement:** Prüfen Sie die Anfragen unter Berücksichtigung ihrer personellen Ressourcen an Freiwilligen. Sollten Sie kurzfristig weitere Freiwillige benötigen, werden wir Sie gerne unterstützen. Bitte kontaktieren Sie uns in einem solchen Fall: pandemie@samariter.ch
- **Selbstschutz ist und bleibt von zentraler Bedeutung:** Es ist äusserst wichtig, dass wir uns schützen. Wir dürfen nicht unbedacht und aus Gewohnheit handeln, sondern müssen uns gezielt an die Vorgaben des Bundesrates und an die Hygienerichtlinien des BAG halten.
- **Hygienemasken:** Das Tragen von Hygienemasken ist nicht grundsätzlich notwendig. Diese schützen eine gesunde Person nicht sicher vor einer Ansteckung mit Viren der Atemwege (Eigenschutz). Hygienemasken sollen in erster Linie verhindern, dass eine erkrankte Person andere Personen ansteckt (kollektiver Schutz). Das BAG empfiehlt die Verwendung von Hygienemasken im Kontakt mit Personen, die an COVID-19 erkrankt sind oder an akuter Atemwegserkrankung (Husten / Fieber) leiden und wenn der Mindestabstand von 2 Metern nicht eingehalten werden kann. Ebenfalls wird Personen mit Atemwegserkrankungen das Tragen einer Hygienemaske empfohlen, wenn sie ausser Haus müssen (z.B. für Arztbesuche, beim Gang zur Apotheke oder im öffentlichen Verkehr).
- **Schutzmassnahmen bei Einsätzen:** Es liegt in der Verantwortung des Partners (wie beispielsweise der Kantone, Behörden, Gemeinden oder Gesundheitseinrichtungen), den Freiwilligen bei Pandemieeinsätzen das notwendige Schutzmaterial (Masken, Handschuhe, Desinfektionsmittel u.a.) zur Verfügung zu stellen. Wir empfehlen Ihnen, dass Sie sich beim jeweiligen Partner über dessen Schutzmassnahmen informieren und ihn, wenn notwendig, darauf hinweisen, dass diese für die Samariterinnen und Samariter sichergestellt werden müssen.

Erweiterte Empfehlungen zum Einsatz von Freiwilligen

In den Pandemieinformationen vom 18.3.2020 konnten wir Sie bereits über unsere Empfehlungen informieren. Gemeinsam mit dem SRK haben wir diese zwischenzeitlich ergänzt.

- Der Wunsch oder Entscheid von Freiwilligen, aufgrund von Übertragungsangst keine Einsätze zu leisten, ist zu respektieren.
- Personen ab 65 Jahren sollen grundsätzlich zu Hause bleiben (Weisung des Bundesrats vom 16.3.2020, COVID-19-Verordnung 2). Sie dürfen von den Rotkreuz-Organisationen nicht mehr als Freiwillige eingesetzt werden, wenn sie bei ihrem Einsatz direkten Kontakt zu anderen Personen haben. Ein Einsatz von zu Hause aus (administrative Arbeiten, Telefondienste etc.) ist weiterhin möglich. Der gleiche Grundsatz gilt auch für Mitarbeitende, sollten diese die Altersgrenze von 65 Jahren bereits überschritten haben sowie für Personen mit bestehenden Vorerkrankungen.
- Freiwillige und Mitarbeitende mit grippeähnlichen Symptomen bleiben zu Hause und leisten keine Einsätze.
- Bei Einsätzen in Bereichen, in denen mit grosser Wahrscheinlichkeit Coronavirus-Erkrankte oder Infizierte (positiv getestete Personen) betreut werden, sollten bei Mitarbeitenden und Freiwilligen bestehende Vorerkrankungen soweit möglich abgeklärt werden
- Falls Mitarbeitende oder Freiwillige zu den besonders gefährdeten Personen gehören, sich aber gesund fühlen und Einsätze leisten möchten, gehen Sie bitte wie folgt vor: Fordern Sie die betreffenden Personen dazu auf, den Sachverhalt telefonisch mit ihrem behandelnden Arzt abzuklären und dies zu dokumentieren.

Informationen zum Versicherungsschutz bei Pandemieeinsätzen

Zwischenzeitlich haben uns einige Fragen rund um das Thema Versicherungsschutz bei Pandemieeinsätzen erreicht. Für die Beantwortung dieser Fragen haben wir unseren externen Versicherungsexperten hinzugezogen. Wir danken Ruedi Würigler, Eidg. Dipl. Versicherungsfachmann, ganz herzlich für seine Beratungsleistungen. Wir werden das Dokument bei Bedarf ergänzen und in den nächsten Pandemieinformationen darauf hinweisen. Die Antworten auf die bisher eingegangenen Fragen finden Sie im nachfolgenden Dokument:

[Antworten auf versicherungstechnische Fragen](#)

Sollten Sie weitere Fragen zu diesem Thema haben, senden Sie diese bitte an pandemie@samariter.ch.

SOS-Spendenmailing im April 2020

Im Rahmen der Pandemie-Bewältigung haben die Behörden wie einige kantonale Krisenstäbe aber auch Gemeinden und Gesundheitseinrichtungen bereits früh die Unterstützung der Samariterinnen und Samariter angefragt. Es ist sehr beeindruckend, wie rasch die Samariterinnen und Samariter auf diese Anfragen reagiert und wichtige Aufgaben übernommen haben. Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich. Denn die öffentliche Hand trägt nicht überall die Samariter-Strukturen finanziell mit. Durch die Absagen von Bevölkerungs- und Firmenkursen sowie Sanitätsdiensten aufgrund der Pandemie ist jedoch mit grossen finanziellen Ausfällen zu rechnen. Der Zentralorganisation war deshalb von Anfang an klar, dass diese Lücke durch andere Einnahmen gefüllt werden muss.

Die Corona-Pandemie und die Hilfsbereitschaft der Samariterinnen und Samariter sind eine einmalige Gelegenheit, die Bevölkerung um finanzielle Unterstützung zu bitten. Deshalb hat der Zentralvorstand gemeinsam mit der Geschäftsstelle entschieden, kurzfristig ein SOS-Spendenmailing an zwei Millionen Haushalte in der deutsch- und französischsprachigen Schweiz zu versenden. Der Versand erfolgt in zwei Etappen: die ersten Empfängerinnen und Empfänger erhalten das Spendenmailing voraussichtlich zwischen dem 6. und 8. April, die zweite Gruppe ab dem 14. April. Bis Ende 2020 werden drei bis vier weitere Versände erfolgen. Der Nettogewinn wird zwischen den Kantonalverbänden und der Geschäftsstelle nach einem noch festzulegenden Schlüssel verteilt. Wir gehen davon aus, dass 50 Prozent des Netto-Erlöses an die Kantonalverbände gehen wird und sind zuversichtlich, dass unsere Mitglieder so einen zusätzlichen finanziellen Unterstützungsbeitrag in dieser schwierigen Zeit erhalten werden.

Wir beschreiten mit dieser Massnahme neue Wege und sind davon überzeugt, dass wir so langfristig neue Finanzierungsmöglichkeiten erschliessen und die verbundsinterne Finanzierung durch die Mitglieder entlastet wird. Selbstverständlich halten wir Sie auf dem Laufenden und werden über die Ergebnisse und die weitere Planung informieren.

Verschiebung der Samaritersammlung 2020 (SamSam)

Aufgrund der Pandemiesituation muss die Samaritersammlung 2020 verschoben werden. Geplant gewesen wäre die Durchführung der Sammlung in den KW35/36. Gemäss Rücksprache mit der ZEWO erhalten wir ca. Mitte Mai den definitiven Entscheid zum neuen Sammlungsfenster. Der Zentralvorstand und die Geschäftsstelle werden die Thematik unter Berücksichtigung der aktuellen Lage und der Entwicklungen in den nächsten Wochen diskutieren und wenn nötig auch die Mitglieder diesbezüglich konsultieren. Selbstverständlich halten wir Sie auf dem Laufenden

Verschiebung der Abgeordnetenversammlung des SSB

Auch die für den 20. Juni 2020 in Arbon geplante Abgeordnetenversammlung muss aufgrund der Corona-Krise verschoben werden. Aktuell suchen wir nach einer Ersatzlösung im Spätherbst 2020. Sobald das genaue Datum und der Ort bestimmt sind, werden wir Sie selbstverständlich umgehend informieren.

Rekrutieren von Freiwilligen

Sollten Kantonalverbände für Einsätze weitere Freiwillige benötigen, stehen ihnen die folgenden digitalen Hilfsmittel des SRK zur Verfügung:

Chatbot spontane Freiwillige

Das Kompetenzzentrum Freiwilligenarbeit des SRK hat einen dreisprachigen Chatbot eingerichtet. Dort können sich Interessierte als spontane Freiwillige für Rotkreuz-Organisationen registrieren. Das können Personen sein, die sich bereits für das SRK oder eine der Rettungsorganisation engagieren. Es können sich aber auch solche melden, die bisher noch nicht für das SRK und seine Rettungsorganisationen aktiv waren, sich aber in der Corona-Krise für ihre Mitmenschen engagieren möchten. Ziel der zentralen Registrierung ist die Unterstützung der Mitgliedorganisationen. Die Daten werden vom Kompetenzzentrum Freiwilligenarbeit des SRK anhand des Wohnkantons regelmässig an diejenigen Rotkreuz- und SSB-Kantonalverbände weitergeleitet, die Freiwillige einsetzen können.

<https://www.redcross.ch/freiwilligenarbeit-corona>

Wenn SSB-Kantonalverbände einen erhöhten Bedarf an Freiwilligen und Einsatzangebote für diese haben, können sie dies dem SRK melden: SRK, Christoph Lenz, christoph.lenz@redcross.ch, Tel. 058 400 41 18

App «Five up»

Die App «Five up» wird vom SRK und der SGG unterstützt und hat das Ziel, helfende Hände zur richtigen Zeit an den richtigen Ort zu bringen. In den letzten Tagen hat die App bereits einen grossen Zuwachs an Nutzerinnen und Nutzern verzeichnet. Wir empfehlen Ihnen, Ihre Einsatzangebote für spontane Freiwillige auch auf der App auszusprechen. In der ausserordentlichen Lage macht es durchaus Sinn, Freiwillige über unterschiedliche Kanäle zu gewinnen.

Zur App: <https://www.fiveup.org/>

Vorinformation: Partnerschaft zwischen SRK und Helsana

In der ausserordentlichen Lage steht für die Samariterinnen und Samariter die Unterstützung der Behörden, Gemeinden und der Bevölkerung im Rahmen der Pandemie-Bewältigung im Zentrum ihres grossartigen Engagements. Doch selbstverständlich bleibt auch das Vermitteln von Erste-Hilfe-Wissen eine ihrer Kernkompetenzen. Sobald sich die Lage entspannt hat, werden die Samaritervereine und Kantonalverbände von einem neuen Partnerschaftsvertrag des SRK mit der Helsana Versicherungen AG profitieren. Die Partnerschaft wird sich über drei Jahre erstrecken (2020 bis 2022) und steht unter dem Motto «Zwei starke Partner fürs Leben!». Sie umfasst die Themenbereiche «Erste Hilfe» sowie «Entlastung betreuende Angehörige». Der Teil der Ersten Hilfe wird in enger Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Samariterbund, den Kantonalverbänden und den Samaritervereinen umgesetzt. Helsana-Mitarbeitende sowie Helsana-Kunden werden z.B. Rabatte auf Erste-Hilfe-Kurse erhalten.

Vorteile für die Kantonalverbände und die Samaritervereine:

- Erste-Hilfe-Kurse für Private werden stärker nachgefragt, da Helsana-Kunden und Helsana-Mitarbeitende zum Besuch eines solchen Kurses bei den Samaritervereinen motiviert werden und einen Rabatt erhalten. Dieser Rabatt wird über die Partnerschaft finanziert, so dass die Vereine und Verbände keine Einbussen haben.

- Höheres Bewusstsein für Erste-Hilfe-Wissen in der Bevölkerung: Durch die schweizweite Sensibilisierung der Bevölkerung für Erste Hilfe – voraussichtlich mit einer Kampagne im Herbst 2020 – rückt das Thema und in der Folge auch die Arbeit der Samariterinnen und Samariter stärker in den Fokus.
- Die Geschäftsstelle des Schweizerischen Samariterbunds übernimmt zur Entlastung der Kantonalverbände und der Samaritervereine die Kommunikation und auch die Rabatt-Abwicklung.

Die genauen Prozesse zur Abwicklung werden im Verlauf des Jahres in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Samariterbund ausgearbeitet. Die Kantonalverbände und Samaritervereine werden selbstverständlich umgehend informiert, sobald die Details vorliegen.

Wie können wir Sie unterstützen?

Wir, die Geschäftsstelle und der Zentralvorstand, bitten die Kantonalverbände und Samaritervereine, uns wissen zu lassen, wie wir Sie in dieser ausserordentlichen Lage und in Ihren Einsätzen für die Pandemiebewältigung unterstützen können. Senden Sie uns Ihre Anliegen, Inputs und Anregungen bitte an die folgende E-Mail-Adresse: pandemie@samariter.ch

Die Situation bleibt dynamisch. Daher überprüfen Sie bitte regelmässig allfällige Aktualisierungen auf der Website des BAG und die Anordnungen Ihres Kantons:

- [Website BAG](#)
- [Informationen aus den Kantonen](#)

Gemeinsam schaffen wir das. Der Zentralvorstand und die Geschäftsstelle danken Ihnen für ihren engagierten und unermüdlichen Einsatz!

Wir möchten, dass möglichst viele Menschen vom grossartigen Engagement der Samariterinnen und Samariter während der Corona-Pandemie erfahren. Deshalb versenden wir noch diese Woche an alle Kantonalverbands- und Vereinspräsidenten/innen eine Umfrage zu den von Ihnen geleisteten Pandemie-Einsätzen.

Herzliche Grüsse und bleiben Sie gesund!

Kommunikation des Schweizerischen Samariterbunds